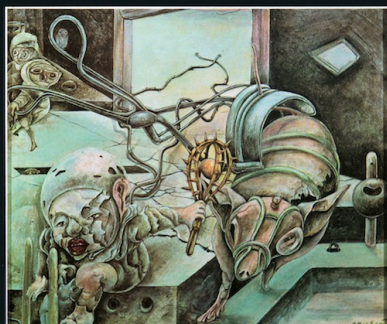


RHIZOSPHERE

Richard Pinhas



RICHARD PINHAS

RHIZOSPHERE

Reissue. Original von 1977

CD / Vinyl / Download

VÖ: 2. Februar 2018



Label: Bureau B

Katalognr.: BB 279

Vertrieb: Indigo

LP EAN: 4015698013047

LP-Bestellnr.: LP 149261

CD EAN: 4015698013030

CD-Bestellnr.: CD 149262

Tracklisting:

- 1 Rhizosphere Sequent (4:48)
- 2 A Piece For Duncan (5:43)
- 3 Claire P. (4:49)
- 4 Trapeze/Interference (6:51)
- 5 Rhizosphere (17:52)

Kontakt:

- Bureau B, Matthias Kümpflein
Tel. 0049-(0)40-881666-63,
matthias@bureau-b.com
- Cover/Presskit-Download:
www.bureau-b.com/releases



Richard Pinhas ist einer der wichtigsten französischen Space-Rock-Elektronikmusiker. Nachdem er mit seinem wegweisenden Bandprojekt HELDON fünf Alben veröffentlicht hatte, brachte er 1977 sein erstes Soloalbum heraus. Befreit von der Gruppendynamik, erkundet er darauf sein Moog-Modular-System, auf der Suche nach neuen Sounds. Es wurde ein Aufbruch in eine andere Sphäre!

„Wir brauchen keine neuen Techniken. Jeder hat eine Technik. Was wir brauchen, sind neue Sounds. Und es ist nicht einfach, neue Sounds zu finden.“ Aber genau dieser Aufgabe hatte sich Richard Pinhas verschrieben. Kurz zuvor hatte er einen Moog-Modular-Synthesizer erworben. Er zog sich damit in sein Heimstudio zurück, um die Grundlage für eine dauerhafte Beziehung zu seinem neuen Musikinstrument zu legen. *Rhizosphere* ist nicht seine erste Soloaufnahme mit dem Moog – *Chronolyse* war bereits ein Jahr zuvor entstanden –, aber sie ist die erste, die veröffentlicht wurde.

Auf vier der fünf Tracks sind der 25-jährige Pinhas und sein Synthesizer ganz allein zu hören. Wir erleben dabei eine Verschmelzung von Mensch und Maschine, die sich immer mehr zu einer ausgedehnten, abenteuerlichen Reise in unbekannte Gefilde entwickelt. Pinhas' vereinfachter Ansatz brachte eine ganze Galaxie an Sounds und Ideen hervor. Jeder Track beherbergt ein ganz eigenes akustisches und emotionales Mini-Universum. Die Bandbreite der Stimmungen ist kaum zu fassen.

Außer Pinhas war nur noch der Schlagzeuger François Auger beteiligt. Er begleitet Pinhas auf dem 18-minütigen Titeltrack, der sich anfühlt wie ein Raketenflug zum Mond. Durch die Entscheidung, Augers Becken mit Hilfe eines modularen AKS-Synthesizers zu verfremden, wirken die pulsierenden Synthesizer und die allgegenwärtige Percussion noch unwirklicher.

In der Biologie bezeichnet der Begriff „Rhizosphäre“ den Teil des Erdreichs, auf den eine Pflanzenwurzel unmittelbar einwirkt. Wird der Begriff als Albumtitel verwendet, dann liegt die Interpretation nahe, dass Musik als eine Art Möbiusband verstanden wird, die sich selbst die Nahrung verschafft, die sie benötigt, sich ihre eigenen Entdeckungen einverleibt, um noch mehr zu entdecken. Für Pinhas jedoch hat der Begriff eine philosophische Bedeutung. Er stammt aus einem von seinem akademischen Mentor Gilles Deleuze verfassten Buch über Arithmetik. „Es geht nicht um Götter oder um irgendwelche Sentimentalitäten“, erläutert er. „Der Titel bedeutet, dass auf einem Planeten Ödnis herrscht, so lange, bis sich etwas ereignet ... vielleicht ja Musik.“ Musik als aufbrechendes Phänomen, das die Oberfläche dessen, was vorher war, durchdringt: Richard Pinhas hat zweifellos gefunden, was er auf *Rhizosphere* gesucht hat.